



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: Keine

Futtermittelaktion abgeschlossen

Das Unwetter vom August 2005 hat bei zahlreichen Landwirtschaftsbetrieben in Nidwalden Futtervorräte vernichtet oder die Futterproduktion beeinträchtigt. Eine unter der Leitung des Amtes für Landwirtschaft eingerichtete Futterbörse konnte den Bauern die Sorge um genügend Winterfutter weitgehend abnehmen. 79 Landwirte erhielten Futtermittel. Die Kosten von rund 186'000 Franken wurden von der Caritas Schweiz übernommen.

Infolge des Hochwassers und der Überschwemmungen von Ende August 2005 wurden mehrere hundert Hektaren Kulturland beschädigt und damit die Futterbasis vernichtet oder Futtervorräte weggeschwemmt. Bei den Landwirten entstand ein grosser Futtermangel für die Herbst- und Winterfütterung. Selbst in diesem Sommer mussten noch erheblichen Ertragseinbussen in Kauf genommen werden. Die Rekultivierung des Kulturlandes ist sehr aufwändig oder ist zum Teil nicht mehr möglich.

Unter der Leitung des Amtes für Landwirtschaft (ALW) wurde deshalb eine Börse für Futtermittel eingerichtet. Vom Unwetter betroffene Landwirte meldeten ihren Futterbedarf dem ALW. Vom Unwetter verschonte Landwirte auf der anderen Seite gaben ihre Futtermittelangebote (Menge, Qualität und Preisvorstellung) bekannt. Das ALW teilte die Futtermittel zu und vereinbarte die Preise. Ferner disponierte es den Transport durch das Militär und private Unternehmen.

Bis zum Ende der Aktion gingen 79 Gesuche um Futtermittel ein, die vom ALW einer Bedarfsprüfung unterzogen wurden. Insgesamt konnten rund 1'640 Siloballen, 445 Tonnen Heu und 22 Tonnen Stroh vermittelt und transportiert werden. Die Kosten im Umfang von 186'025 Franken wurden von der Caritas Schweiz übernommen.

Die Bauernfamilien haben auf die Futtermittelhilfe äusserst positiv reagiert. Viele mündliche und schriftliche Rückmeldungen und Dankeschreiben sind beim ALW eingetroffen. Die Bauernfamilien wurden von einer grossen Sorge entlastet, genügend Winterfutter für ihr Vieh zu haben. Die Futterhilfe bat Trost und machte Mut zugleich.

Auch wenn die Futtermittelaktion nun abgeschlossen ist, können in begründeten Fällen weiterhin Begehren um einen Beitrag an die Kosten von Futterzukaufen mit dem normalen Gesuchsformular an die Spendenkommission gerichtet werden.

RÜCKFRAGEN

Ruedi Jurt, Präsident Spendenkommission, 041 620 22 33

Urs Achermann, Sekretär Spendenkommission, 041 618 40 55

Stans, 13. November 2006



V.l.n.r.: Christian Gut (Caritas Schweiz), Josef Muri (Vorsteher ALW), Ruedi Jurt (Präsident Spendenkommission), Urs Achermann (Sekretär Spendenkommission)

Anlässlich eines Treffens der Beteiligten bedankte sich der Präsident der Spendenkommission, alt Landratspräsident Ruedi Jurt, bei Josef Muri, Vorsteher ALW, für die unbürokratische Hilfe und die speditive Abwicklung der Gesuche sowie bei Christian Gut, Caritas Schweiz, für die grosszügige Kostenübernahme.